



DIE GESCHICHTE DER MEMOVOX

Dieses legendäre Modell, das 1950 in die Geschichte der Uhrmacherkunst einging, bildete den Auftakt zu einer langen Reihe mechanischer Uhren mit Weckfunktion von Jaeger-LeCoultre. Die Memovox Polaris von 1968 diente der Grande Maison als Inspiration zu ihrer neuen Jaeger-LeCoultre Polaris Kollektion, die das Erscheinungsbild des historischen Modells aufgreift und anhand zahlreicher verschiedener Modelle und Funktionen neu interpretiert.

„Memovox erinnert, benachrichtigt, weckt.“ So lautete ein Werbespruch, der im Jahr 1950 die von Jaeger-LeCoultre neu vorgestellte Uhr und ihre Vorteile anpries. Während des Wirtschaftsaufschwungs der Nachkriegsjahre war die Memovox – *die Stimme der Erinnerung* – für Geschäftsleute entwickelt worden, um sie mithilfe der Weckfunktion an ihre Termine zu erinnern.

Mit ihren klaren, klassischen Linien und einer zusätzlichen Krone zur Bedienung der Weckfunktion hob sich die mechanische Uhr mit Handaufzug von anderen ab. Und es war diese Uhr, die 1953 von der Regierung des Schweizer Kantons Waadt, wo sich die Manufaktur Jaeger-LeCoultre befindet, Charlie Chaplin als Geschenk überreicht wurde.

Memovox Automatic

1956 ergänzte Jaeger-LeCoultre seine Memovox Linie um eine erste Automatikuhr mit Weckfunktion. Seitdem hat dieses Modell eine ganze Reihe an Uhren inspiriert.

Drei Jahre nach ihrer Entwicklung erweiterte Jaeger-LeCoultre die Zielgruppe der Memovox. Die Grande Maison erkannte, dass die anfangs nur für Geschäftsleute gedachte Uhr sich mit ihrem Automatikwerk auch ideal für Abenteuerer und Sportler unterschiedlichster Disziplinen eignete. Dies beweist eine Werbung aus den 1970er-Jahren, auf der die damals ganz neu entworfene Concorde und ein dynamischer Slogan zu sehen waren: „Memovox, geschaffen für den aktiven Mann.“

Memovox Worldtime und Memovox Parking

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Manufaktur konzipierte die Grande Maison zwei neue Modelle. Die Memovox Worldtime zeigt auf einen Blick die Uhrzeit in allen Zeitzonen der Welt an. Die Memovox Parking ihrerseits misst die Parkdauer Ihres Fahrzeugs und warnt Sie, wenn die Parkuhr abgelaufen ist. Auf diese Idee musste man erst einmal kommen!

Memovox Deep Sea

Im Jahr 1959 präsentierte Jaeger-LeCoultre die Memovox Deep Sea mit dem Automatikkaliber 815. Es handelte sich um die weltweit erste Taucheruhr, die über eine Alarmfunktion verfügte. An diesem Modell diente die



Funktion jedoch nicht länger zum morgendlichen Wecken oder als Erinnerung an einen wichtigen Termin, sondern sollte die Sicherheit der Taucher gewährleisten.

Memovox Polaris

Nur sechs Jahre später erschien die Memovox Polaris, ausgestattet mit dem Kaliber Jaeger-LeCoultre 825. Die Idee für die Memovox Polaris entstand 1962 im Kontext der Tiefseeforschung, zu einer Zeit, als sich die Menschen für unterschiedlichste Forschungen und Entdeckungen begeisterten, vom Weltraum über die großen Tiefen der Weltmeere bis zu den Polen.

1963 wurde eine vorläufige Serie mit einer Auflage von 50 Exemplaren eingeführt. Das neue Gehäuse war mit einem großzügigeren Durchmesser von 42 mm für die damalige Zeit recht groß, sollte so aber für eine bessere Ablesbarkeit sorgen.

Eine weitere wichtige Entwicklung betraf die Weckfunktion. Die Entwickler der Memovox Polaris hatten sich große Mühe gegeben, ein System auszuarbeiten, das den Alarm unter Wasser laut klingeln ließ. Um zu vermeiden, dass der Alarm durch den Kontakt der Uhr mit dem Neoprenanzug des Tauchers gedämpft würde, wurde ein Gehäuse mit dreifachem Boden entwickelt. Der erste Boden aus Bronze sorgte für die Resonanz. Ein zweiter, wasserdichter Boden schützte die Mechanik vor dem Eindringen von Wasser. Der dritte Boden mit 16 Öffnungen sorgte schließlich dafür, dass der Klang unter Wasser gut zu hören war.

Die bis 200 m wasserdichte sowie Stößen und Magnetfeldern gegenüber unempfindliche Memovox war darüber hinaus mit einer drehbaren Lünette ausgestattet, die sich jedoch nicht länger außen, sondern innen befand und über eine dritte Krone bedient wurde.

1968 entwarf Jaeger-LeCoultre ein neues, sportlicheres Zifferblatt für diese Uhr. Ihre Ziffern, die nun trapezförmig designten Stundenindizes sowie das kleine Dreieck zur Anzeige der Weckzeit waren mit Tritium® beschichtet und auch die stabförmigen Zeiger waren mit lumineszierendem Material überzogen.

2018, fünfzig Jahre später, hat dieses Design die Kunsthandwerker der Grande Maison zur Kreation einer neuen Kollektion inspiriert: der Jaeger-LeCoultre Polaris.

Memovox Polaris II

Im Jahr 1971 erschien eine Weiterentwicklung des Modells, die Memovox Polaris II, die mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgestattet war. Ihr Kaliber 916 gehörte zu einer Generation von automatischen Hochfrequenzkalibern, die ab 1970 von Jaeger-LeCoultre entwickelt wurden. Dank ihrer Unruh mit 28.800 Halbschwingungen pro Stunde setzte die Uhr neue Maßstäbe bei der Präzision. Die Innovation erstreckte sich ebenfalls auf den Aufzugmechanismus, mit einer Schwungmasse, die frei in beide Richtungen um ihre Achse schwingen konnte, um das Uhrwerk aufzuziehen. Das Kaliber erwies sich als derart leistungsstark, dass es als Grundlage für die Entwicklung des aktuellen Kalibers 956 der Master Compressor Memovox diente.



Master Control Memovox und Master Grande Memovox

Im Jahr 1998 wurde die Master Control Memovox eingeführt, angetrieben von dem Kaliber 914. Die Leistung und Zuverlässigkeit dieser Uhr wurden in einer tausend Stunden dauernden Testreihe, dem „1.000 Hours Control“-Test, unter Beweis gestellt.

Zwei Jahre später erschien die Master Grande Memovox Caliber 909-440/2, die über einen Ewigen Kalender, eine Mondphasenanzeige und eine aufgehängte Tonfeder anstelle des üblichen Resonanzbodens der klassischen Memovox Modelle verfügte.

Master Compressor Memovox

Das Jahr 2002 war geprägt von der Einführung der Master Compressor Memovox, die für die Erfolgsgeschichte der Memovox das krönende Highlight darstellt.

Memovox Tribute to Polaris

Als Hommage an die eindrucksvolle Entwicklungsgeschichte der Memovox Polaris führte Jaeger-LeCoultre im Jahr 2008 zwei limitierte Serien der Memovox Tribute to Polaris ein: die Modelle „1965“ und „1968“.

Auch wenn diese beiden Modelle der Memovox Tribute to Polaris der Philosophie und der Ästhetik ihrer Vorgänger treu blieben, verfügten sie dennoch über die neuesten technischen Innovationen von Jaeger-LeCoultre, um den modernen Ansprüchen hinsichtlich Präzision, Robustheit und Zuverlässigkeit gerecht zu werden. So verfügt das Kaliber Jaeger-LeCoultre 956 über eine Alarmvorrichtung mit einer am Gehäuseboden aufgehängten Tonfeder. Des Weiteren besteht das Lager der Schwungmasse aus Keramikugeln, die weder Schmiermittel benötigen, noch gewartet werden müssen.

Das Gehäuse ist mit einem wasserdichten Boden ausgestattet, der weiterhin als Resonanzkörper dient, sowie mit einem äußeren Boden mit 16 runden Öffnungen, der das ursprüngliche Design aufgreift.

Master Memovox Tribute to Deep Sea

1959 hatte Jaeger-LeCoultre mit der Memovox Deep Sea die allererste Taucheruhr mit Alarmfunktion eingeführt, die in zwei Versionen erhältlich war: eine für europäische Taucher und eine für ihre amerikanischen Kollegen. 2011 führte die Manufaktur als Hommage an dieses historische Modell eine Neuauflage in limitierter Stückzahl ein, wie beim Original mit einer europäischen und einer amerikanischen Version. Das für Europa bestimmte Modell (959 Exemplare) besaß ein 40,5 mm großes Edelstahlgehäuse, wurde von dem Memovox Automatikkaliber 956 angetrieben und zeichnete sich durch sein schwarzes Zifferblatt aus. Das US-Modell hingegen (359 Exemplare) bestach durch ein schwarz/grau gehaltenes Zifferblatt mit der Signatur „LeCoultre“.

Master Memovox Boutique Edition



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums seiner Weckuhr mit Automatikwerk bot Jaeger-LeCoultre 2016 ein exklusives Modell in limitierter Auflage an, das nur in den Boutiquen erhältlich war. Inspiriert von dem Memovox „Snowdrop“ Modell aus den 1970er-Jahren, zeichnete sich die blaue Uhr im Vintage-Stil nicht nur durch ein besonders modernes Gehäuse und zeitgenössische Veredelungen aus, sondern wurde auch von dem Kaliber Jaeger-LeCoultre 956 angetrieben.

Jaeger-LeCoultre Polaris Memovox

2018 stellt die Grande Maison ihre neue Jaeger-LeCoultre Polaris Linie vor, deren Design von der Memovox Polaris aus dem Jahre 1968 inspiriert ist.

In dieser Kollektion greift die Jaeger-LeCoultre Polaris Memovox das Erscheinungsbild sowie die Weckfunktion des Originalmodells auf, präsentiert aber ein überarbeitetes Gehäusedesign. Es erscheint anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Modells von 1968 in einer limitierten Auflage von 1.000 Exemplaren und wird Liebhaber exklusiver Objekte voller Geschichte begeistern.

Seit 1950 können sich nur wenige Uhrwerke einer solchen Langlebigkeit rühmen, die einer grundlegenden Zuverlässigkeit in Kombination mit kontinuierlichen Optimierungen zu verdanken ist. Im Jahr 2018, über sechzig Jahre nach ihrem Erscheinen, gibt die Memovox bei der Zeitanzeige noch immer den Ton an.

Manufaktur Jaeger-LeCoultre

Unsere Manufaktur wurde 1833 im Vallée de Joux im Schweizer Jura gegründet. Seit dem ersten Tag wird jede Uhr - vom Uhrwerk bis zum Gehäuse - von unseren Uhrmachermeistern in der Manufaktur entwickelt, gefertigt und montiert. Dies erfordert ein außergewöhnliches Maß an Ideenreichtum, Entschlossenheit, Fleiß und Mut. Dabei ist es unerheblich, wie lange die Herstellung einer Uhr in Anspruch nimmt. Entscheidend ist ihre Beständigkeit. Das ist der *Made of Makers* Gedanke.

www.jaeger-lecoultre.com